

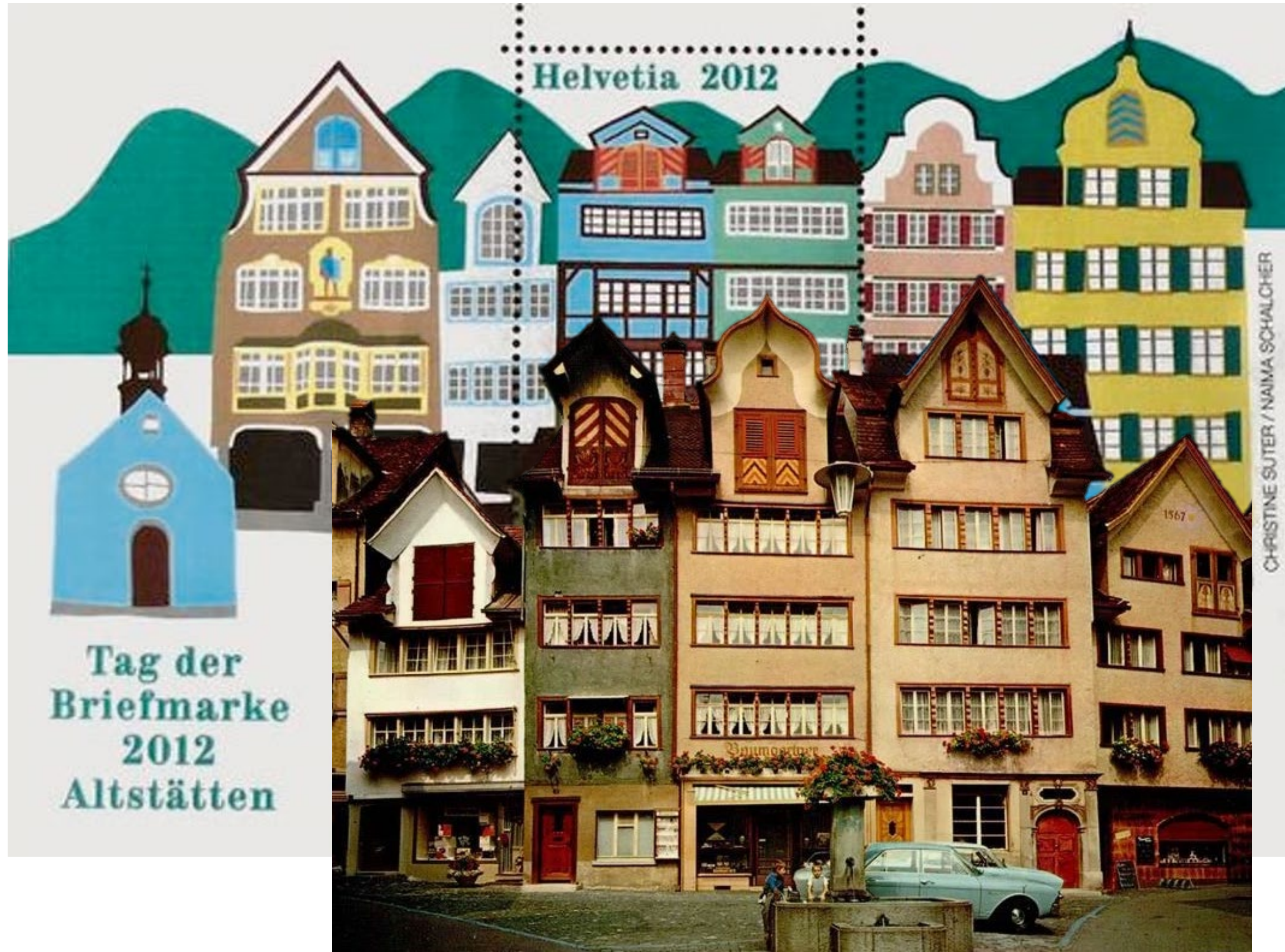
Informationsanlass Vorprojekt Engelplatz

Dienstag, 26. August 2025
19 Uhr, Sonnensaal

Ruedi Mattle
Othmar Fischlin
Kenneth Dietsche



Herzlich willkommen



19.00 Uhr	Begrüssung	Ruedi Mattle
19.05 Uhr	Ausgangslage Ziele	Othmar Fischlin
19.15 Uhr	Vorprojekt Engelplatz - Entwicklungsgeschichte Engelplatz - Ist-Situation Pläne & Ideen Vorprojekt	Kenneth Dietsche
19.45 Uhr	Nächste Schritte	Othmar Fischlin
Anschl.	Fragen, Diskussion	

Wie kam's? Was geschah?



1. **2023 Gassenclub Engelplatz**
2. **2024 Studie Integration von Biodiversität in der Altstadt Altstätten**
3. **Gründung Arbeitsgruppe Klima Altstadt**
4. **Projekt Engelplatz**

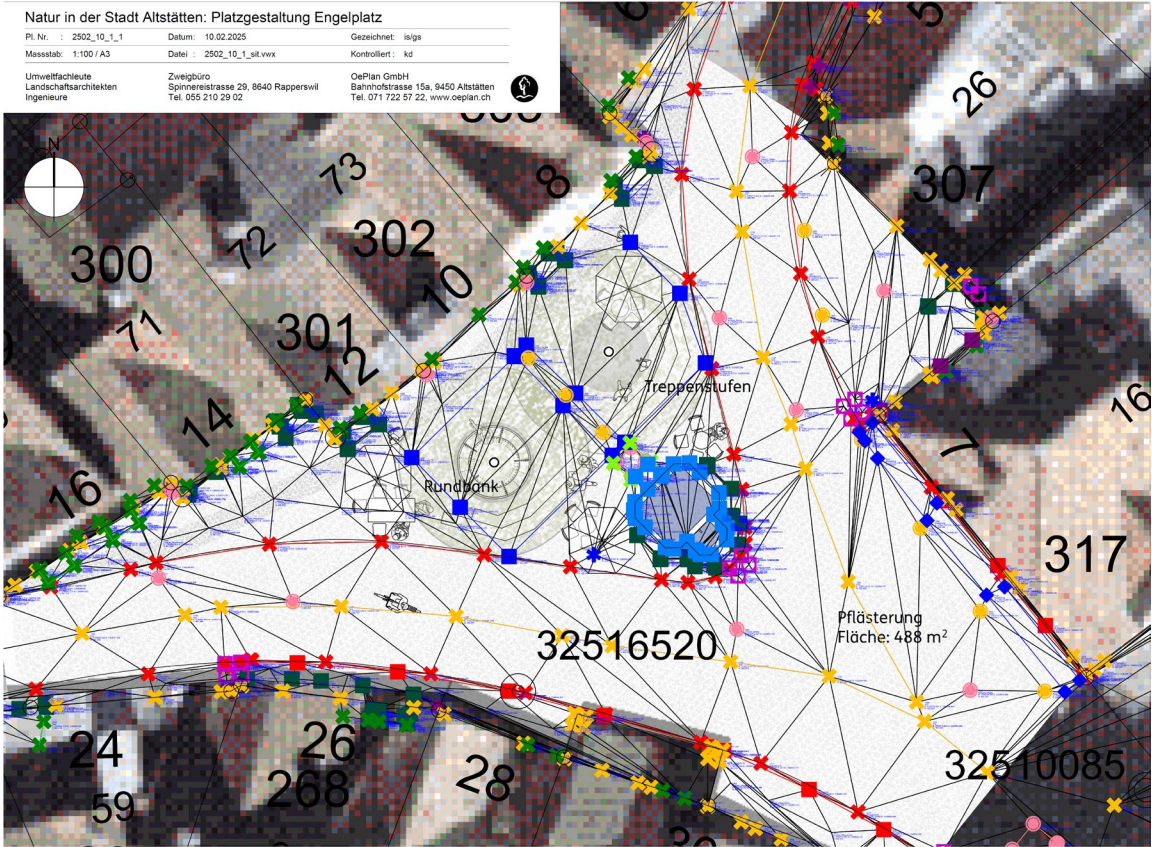
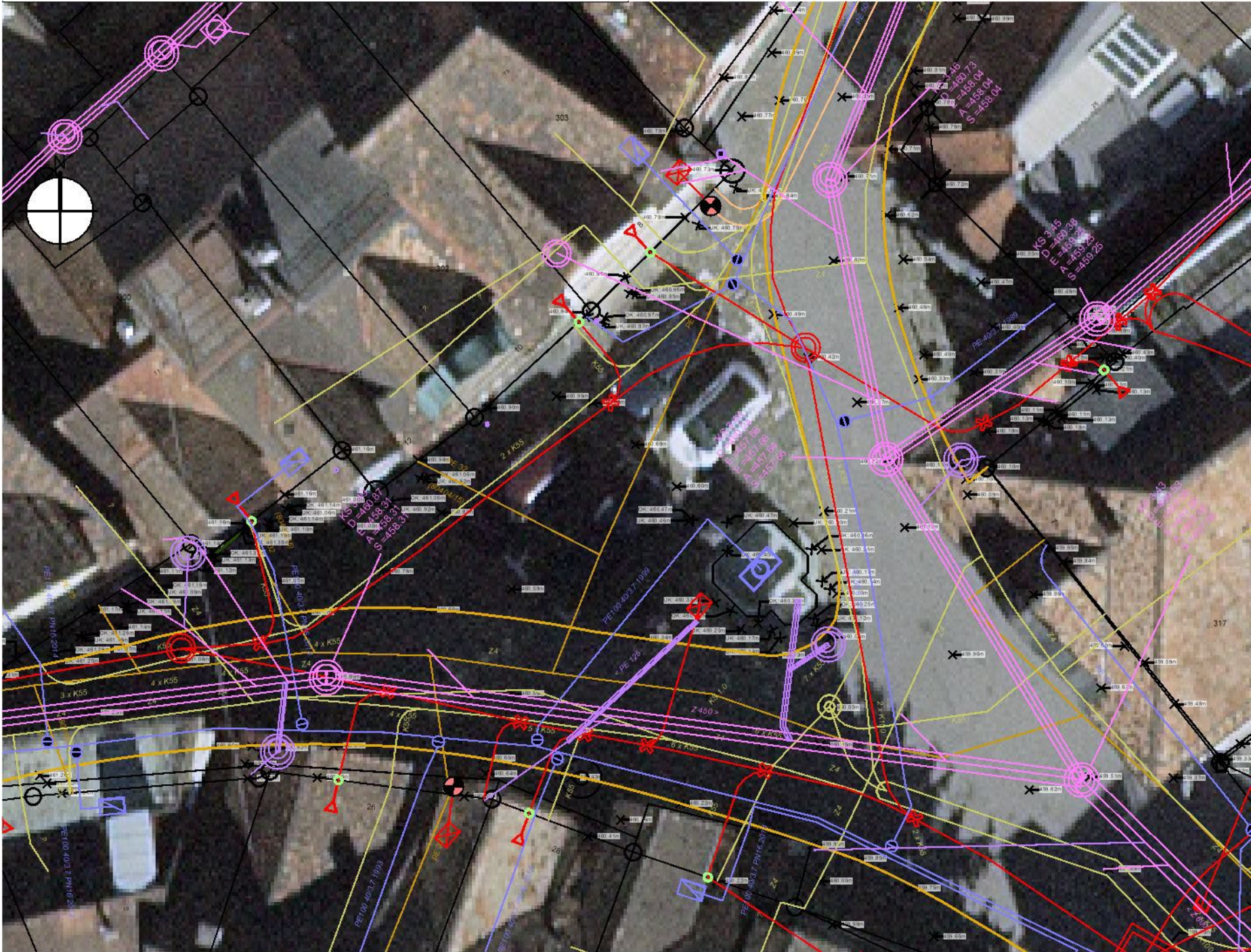
Lebensqualität

- **attraktiver Aussenraum**
- **kühlere Temperaturen**
- **besseres Mikroklima**
- **mehr Vielfalt**

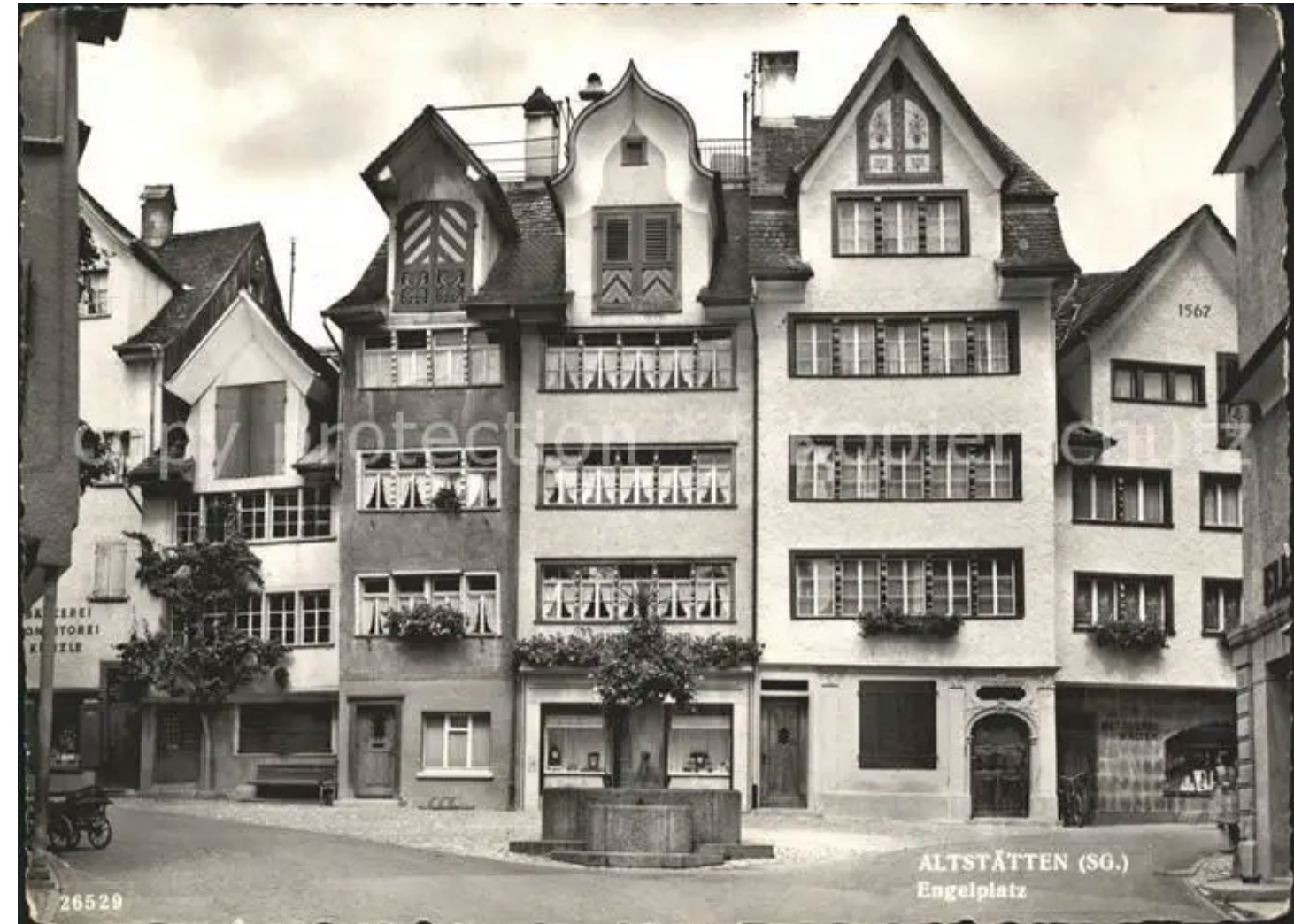
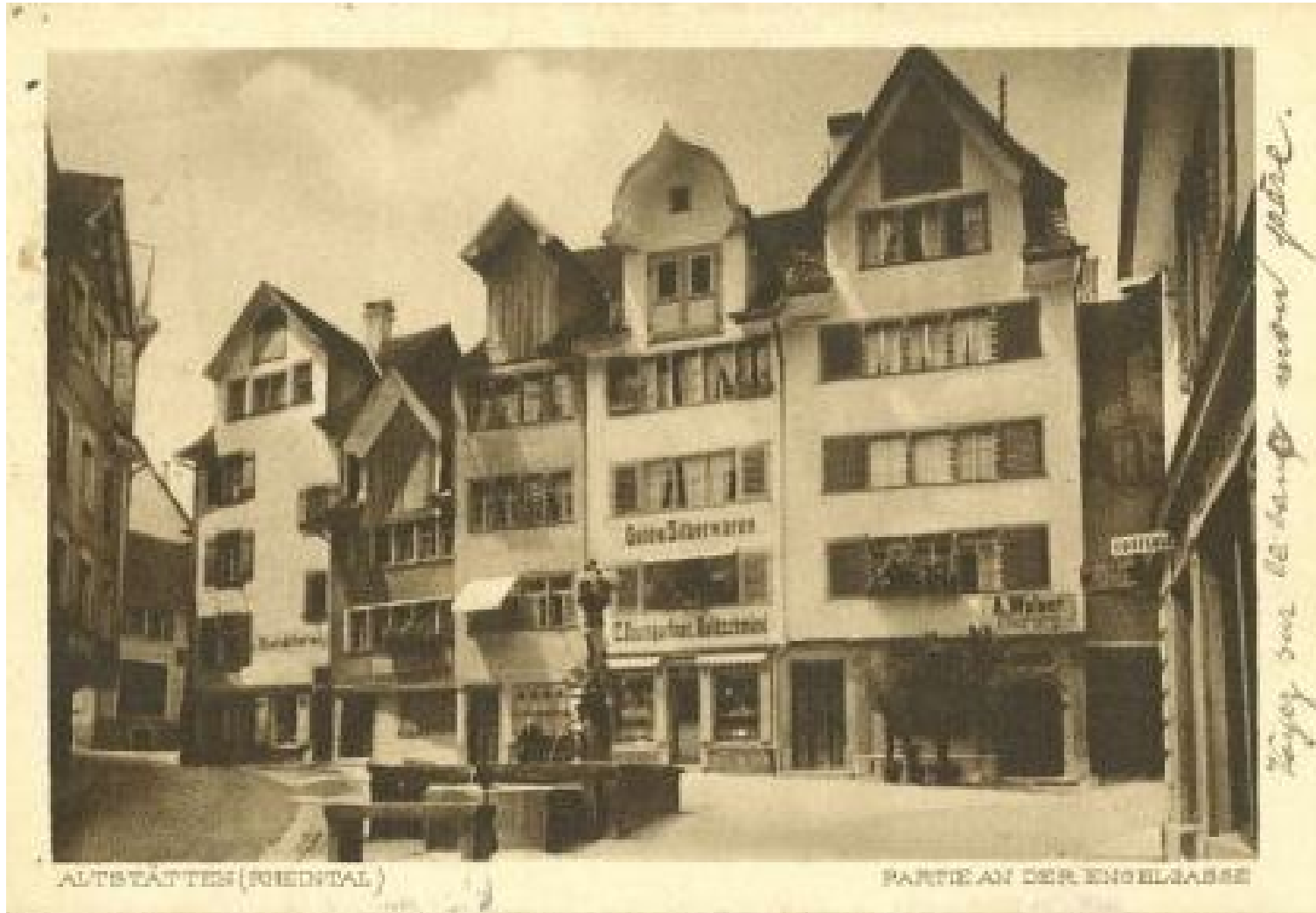
Rahmenbedingungen



Rahmenbedingungen



Rahmenbedingungen



Rahmenbedingungen





Feuerwehrezufahrt u. Abstellplätze müssen gewährleistet sein

- Durchfahrtsbreite 3.50 m
- Stellflächen gemäss Norm



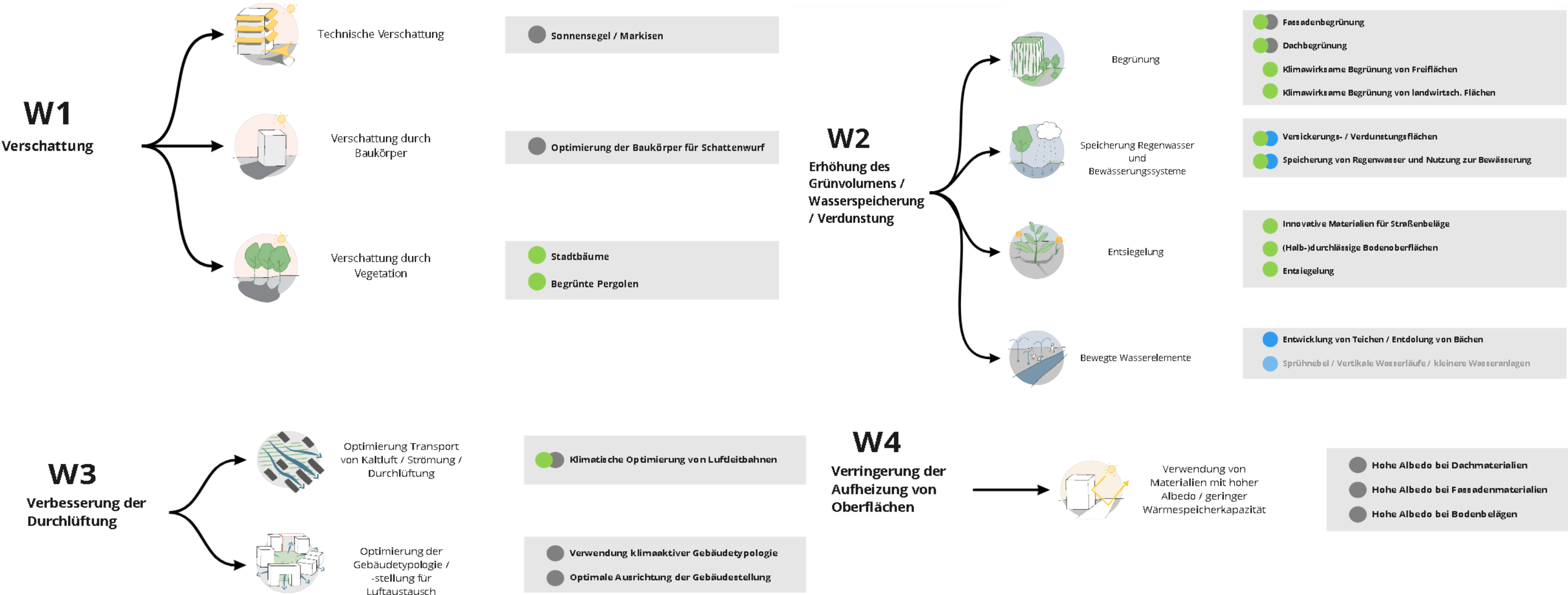
Engelplatz ist Begegnungszone

- alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt
- möglichst keine Auszeichnung der Fahrspur
- möglichst keine Höhenübergänge zwischen Fahrspur u. Bewegungsraum

Ziele: Aufenthaltsqualität



Ziele: Verbesserung Mikroklima



Ziele: Klimaanpassung



Handlungsansatz	Median [°C]	Max [°C]	Wirkbereich [m]
HA 03 Grünflächen klimawirksam gestalten			
Baum auf Rasen	-4,2	-8,7	7 - 20
Rasen statt Asphalt	-3,6	-6,6	2 - 4
Pergola auf Asphalt	-3,7	-6,0	2 - 3
Wasserfläche statt Rasen	-5,6	-7,6	3 - 6
Baum auf Asphalt	-2,3	-4,5	7 - 20
Retentionsraum statt Rasen	-1,0	-1,4	5 - 18
HA 04 Aufenthalts-, Bewegungs- und Verkehrsräume beschatten			
Baum auf Rasen	-4,2	-8,7	7 - 20
Pergola auf Asphalt	-3,7	-6,0	2 - 3
Baum auf Asphalt	-2,3	-4,5	7 - 20
HA 05 Aufenthalts-, Bewegungsoberflächen entsiegeln und begrünen			
Rasen statt Asphalt	-3,6	-6,6	2 - 4
Rasen statt Pflasterung / Chaussierung	-3,0	-5,5	2 - 4
Pflasterung / Chaussierung statt Asphalt	-2,4	-4,1	2 - 4
Rasengitter statt Asphalt	-2,2	-4,0	2 - 4
Rasengitter statt Pflasterung/Chaussierung	-1,8	-3,3	2 - 4
HA 06 Materialien mit hoher Albedo für Strassen- und Platzoberflächen verwenden			
Asphalt helle Farbe statt Asphalt	-1,5	-2,8	2 - 4
HA 07 Wasser im städtischen Raum etablieren			
Wasserfläche statt Rasen	-5,6	-7,6	3 - 6

Handlungsansatz	Median [°C]	Max [°C]	Wirkbereich [m]
HA 08 Regenwasser zurückhalten und versickern			
Retentionsraum statt Rasen	-1,0	-1,4	5 - 18
HA 09 Dächer klimawirksam begrünen			
intensive Dachbegrünung	-2,5	-5,5	7 - 9
extensive Dachbegrünung	-0,8	-1,5	4 - 6
HA 10 Fassaden klimawirksam begrünen			
Fassadenbegrünung	-4,8	-6,6	4 - 14
HA 11 Fassaden- und Dachmaterialien mit hoher Albedo verwenden			
helle Fassade	-1,0	-1,8	2 - 3
helles Dach	-1,2	-2,1	2 - 4
HA 12 Sommerlichen Wärmeschutz am Gebäude optimieren			
Pergola auf Asphalt	-3,7	-6,0	2 - 3

Tab. 14: Wirkung der Handlungsansätze auf die Lufttemperatur (Tagsituation, 14 Uhr)



Diese Tiere können wir mit unversiegelten Wegen und Plätzen fördern



Ursprünglich ein Gebirgsvogel, ist der Hausrotschwanz inzwischen häufig in Siedlungen anzutreffen. Auf dem Boden pickt er nach Spinnen und Insekten.



Der Hauhechelbläuling ist ein blauschimmernder Falter, der gerne Pflanzen auf steinigen Flächen besucht oder auf dem Boden seine Flügel in der Sonne erwärmt.



Von unversiegelten Flächen profitieren in erster Linie zahlreiche Insekten, von denen sich wiederum Vögel und Kleinsäugetiere ernähren. Folgende Tierarten können auf unversiegelten Flächen in Bern beobachtet werden:

Vögel	Bachstelze <i>Motacilla alba</i> , Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>
Schmetterlinge	Hauhechelbläuling <i>Polyommatus icarus</i>
Käfer	Hainlaufkäfer <i>Carabus nemoralis</i> , Feld-Sandlaufkäfer <i>Cicindela campestris</i>
Heuschrecken	Brauner Grashüpfer <i>Chorthippus brunneus</i>
Wildbienen	Furchenbienen, z. B. Gemeine Furchenbiene <i>Lasioglossum calceatum</i>
Spinnentiere	Dunkle Wolfsspinne <i>Pardosa amentata</i> , Erdwolfspinne <i>Trochosa terricola</i>
Schnecken	Moos-Puppenschnecke <i>Pupilla muscorum</i> , Gerippte Grasschnecke <i>Vallonia costata</i> , Schiefe Grasschnecke <i>Vallonia excentrica</i>
Weitere wirbellose Tiere	Schwarze Wegameise <i>Lasius niger</i>

In unversiegelte Gehwege gräbt der Feld-Sandläufer Wohnröhren. Kommt ein Beutetier vorbei, wird es ruckartig gepackt und in die Röhre hineingezerzt.



Sogar in der kleinsten Pflasterfuge kann das Niederliegende Mastkraut gedeihen. Das mehrere Jahre alt werdende Nelkengewächs klebt seine kleinen Samen an die Schuhsohlen von Passanten.

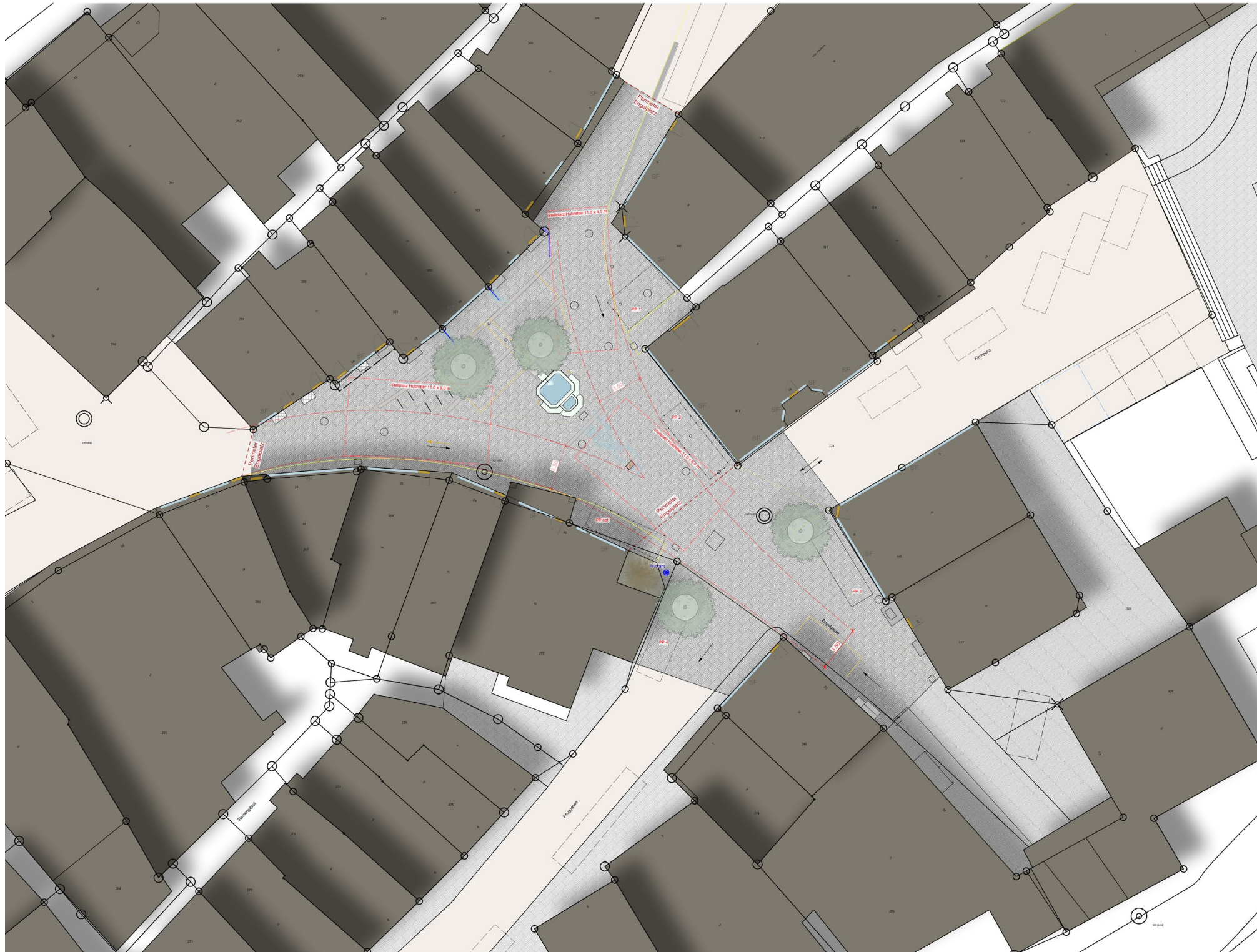
Diese Pflanzen können wir mit unversiegelten Wegen und Plätzen fördern

Unversiegelte Flächen und auch Pflasterfugen werden von charakteristischen, tritttoleranten Pflanzen besiedelt. Typischerweise sind das niederliegende Pflanzen, welche sich nahe am Boden verzweigen (Blattrosetten, Ausläufer etc.) und damit zu rascher Regeneration fähig sind. Sie weichen somit durch ihren Wuchs einer mechanischen Zerstörung aus und/oder können sie schnell kompensieren. Auch Pflasterfugen sind ein wichtiger Lebensraum, insbesondere für verschiedene Moosarten. Beispiele für typische Trittpflanzen:

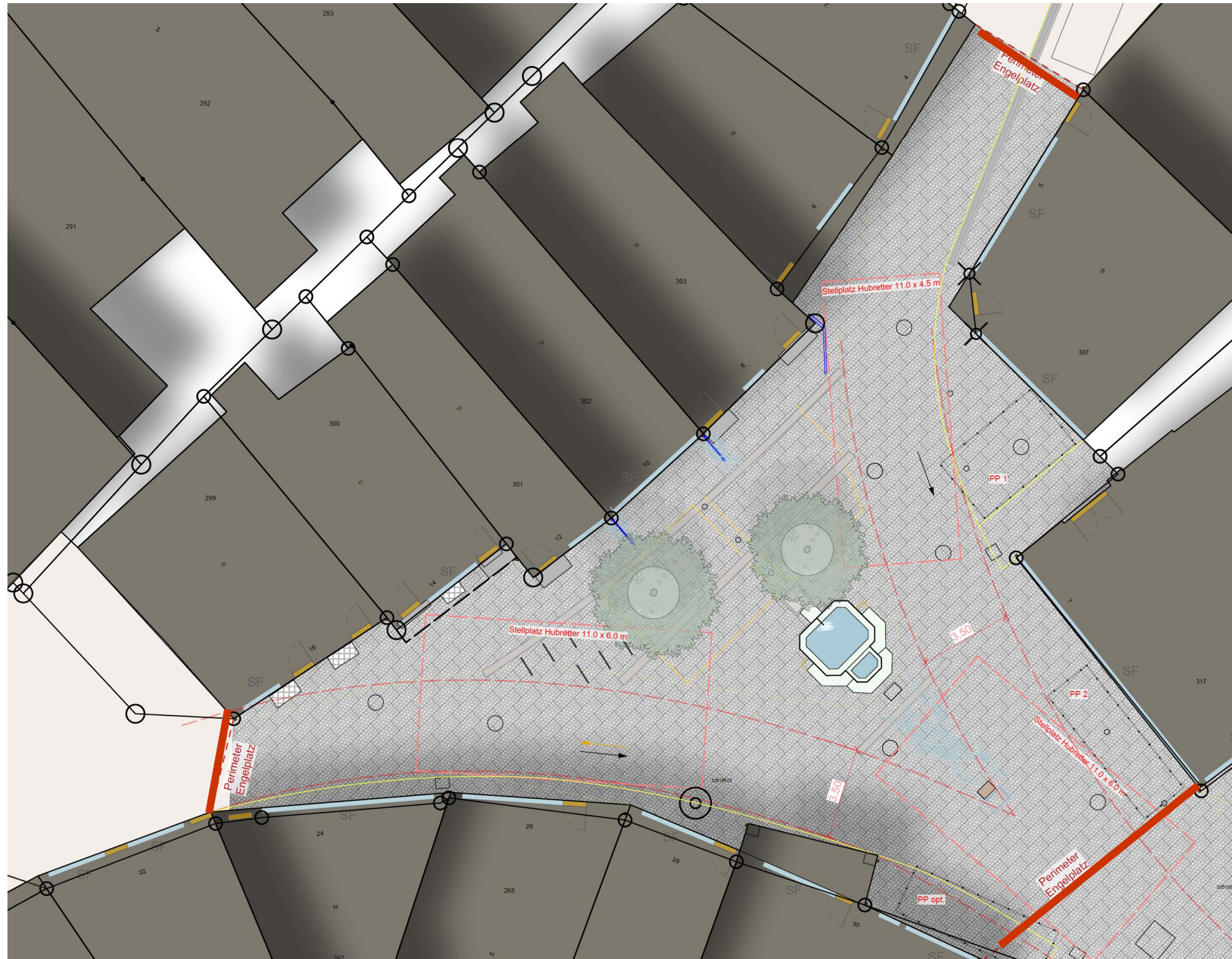
- Niederliegendes Mastkraut *Sagina procumbens*
- Einjähriges Rispengras *Poa annua*
- Vogel-Knöterich *Polygonum aviculare*
- Strahlenlose Kamille *Matricaria discoidea*
- Gewöhnlicher Breitwegerich *Plantago major*
- Gemüse-Portulak *Portulaca oleracea*
- Kleine Malve (Chäslichrut) *Malva neglecta*
- Hundszahngras *Cynodon dactylon*



Konzept Gesamtsituation



Vorprojekt Engelplatz Perimeter



Vorprojekt Engelplatz Visualisierung



Vorprojekt Engelplatz Visualisierung

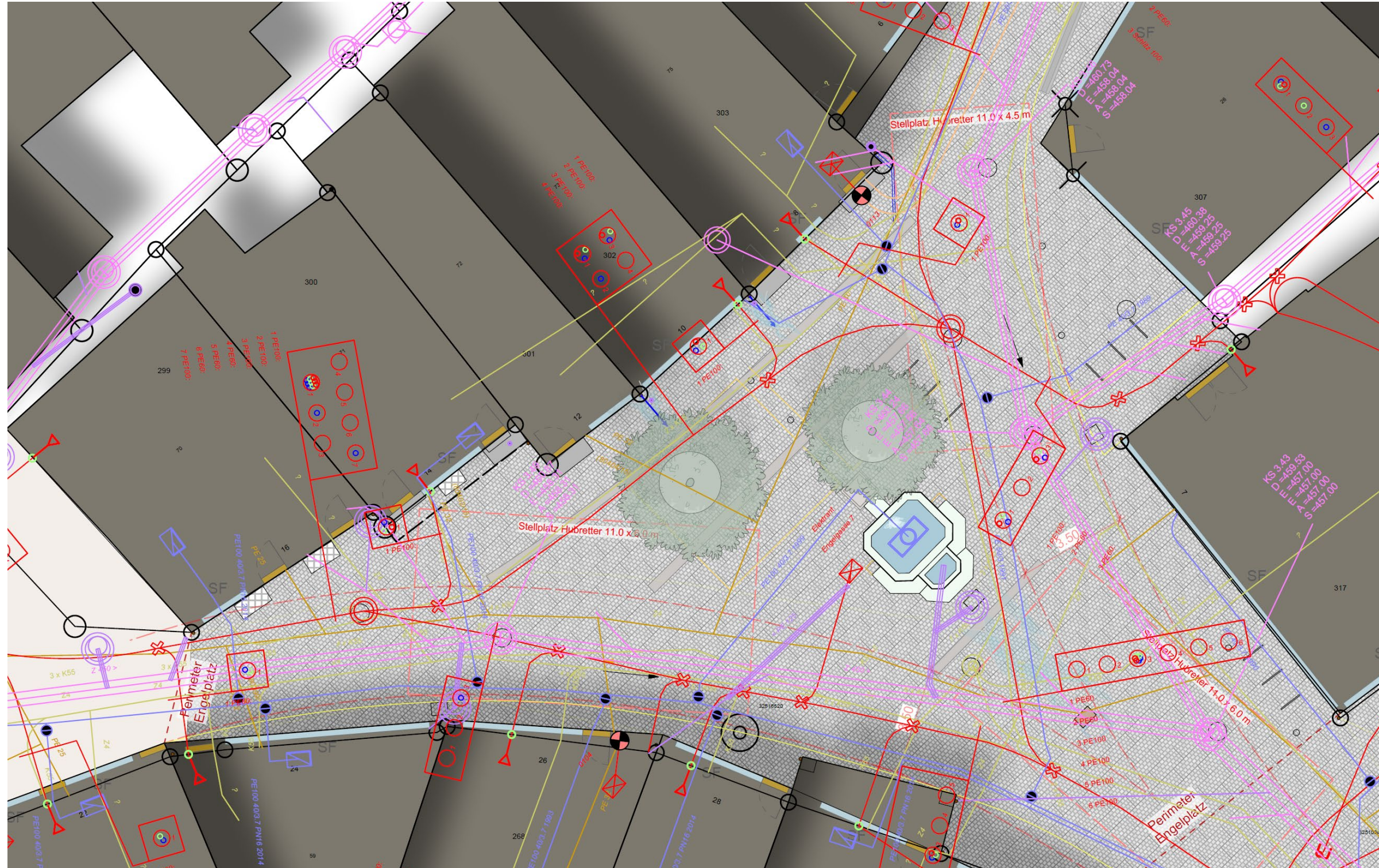


Vorprojekt Engelplatz Baumarten



mittelkronig/ 10-15 m Höhe u. kleinkronig/ 7-10 m Höhe

hoher Biodiversitätswert, langfristig Klimaresistent, z.B. Krimlinde, Hopfenbuche, Mehlbeere

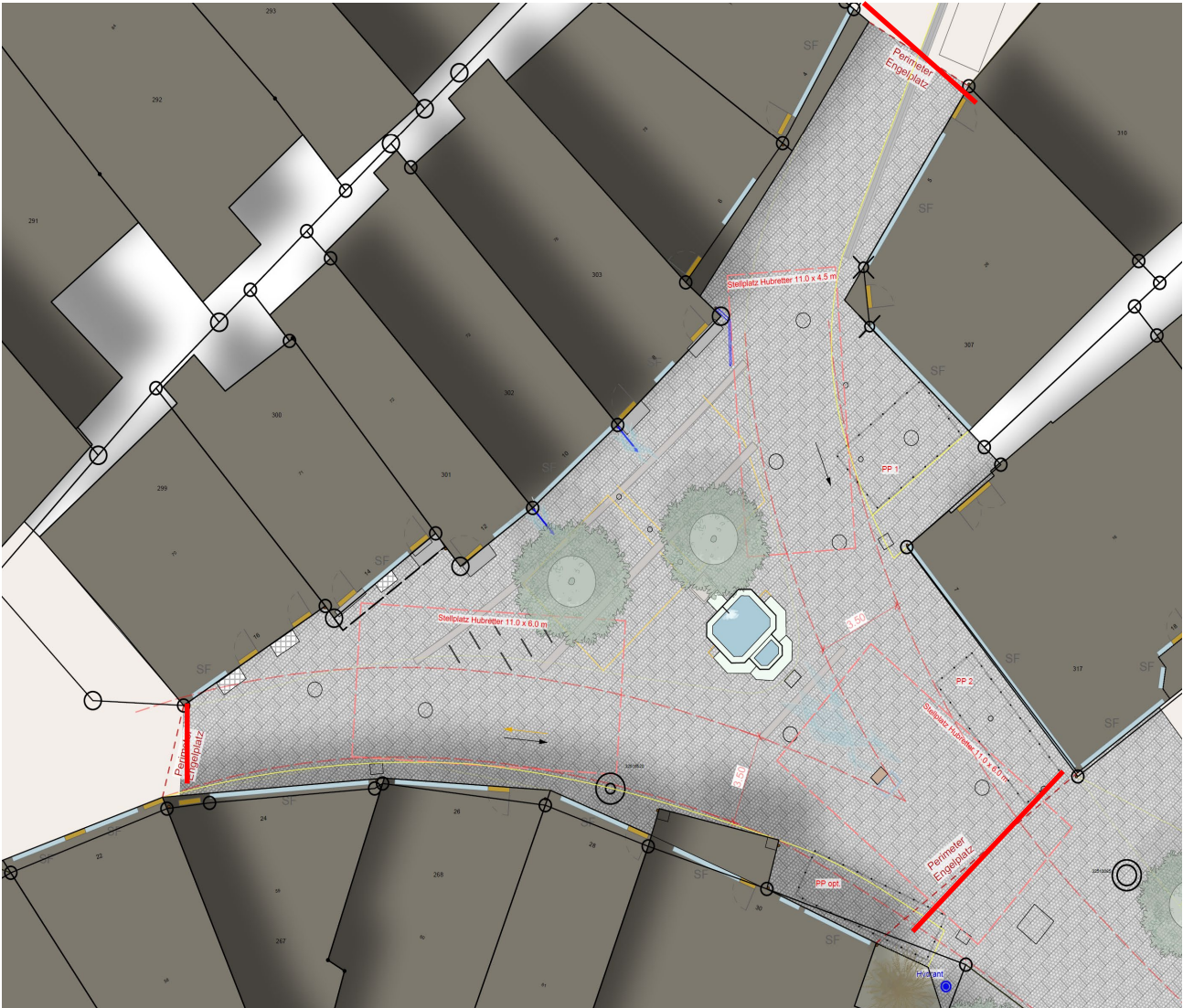


Vorprojekt Engelplatz Verkehr/ PP



zusätzlich Erfüllung
Kriterien BEHIG

Vorprojekt Engelplatz Kosten



Kosten: SFr. 610'000.00

Arbeitsgattung			Investitionskosten (gerundet)		
Nr.	Bezeichnung	Ergänzende Erläuterungen	Brutto Einzel [CHF]	Netto (inkl. MWST) Einzel [CHF]	Total [CHF]
000	Kosten für Grundstück				-
021	Grundstückserwerb	nicht enthalten	-	-	
049	Entschädigungen	nicht enthalten	-	-	
100	Vorbereitung, Spezialtiefbau, Instandsetzung, Umgebung				149'500.00
111	Regiearbeiten		20'000.00	21'500.00	
112	Prüfungen		-	-	
113	Baustelleneinrichtungen		25'500.00	27'500.00	
116	Holzen und Roden		-	-	
117	Abbrüche und Demontagen		34'900.00	37'500.00	
151	Bauarbeiten für Werkleitungen		35'000.00	38'000.00	
181	Garten- und Landschaftsbau		23'000.00	25'000.00	
183	Zäune und Arealeingänge		-	-	
200	Tiefbau- und Untertagearbeiten				334'500.00
211	Baugruben und Erdbau		18'300.00	20'000.00	
221	Fundationsschichten für Verkehrsanlagen		23'800.00	25'500.00	
222	Pflasterungen und Abschlüsse		231'700.00	250'500.00	
223	Belagsarbeiten		10'200.00	11'000.00	
237	Kanalisationen und Entwässerungen		23'600.00	25'500.00	
241	Ortbetonbau		-	-	
281	Fahrzeugrückhaltesysteme und Geländer	nicht enthalten	-	-	
282	Signalisierung: Strassensignale		500.00	500.00	
286	Markierung auf Verkehrsflächen		1'500.00	1'500.00	
500	Elektro- und Telekommunikationsanlagen				-
592	Beleuchtung	nicht enthalten	-	-	
800	Übrige Aufwendungen				124'500.00
822	Bewilligungen	nicht enthalten	-	-	
824	Vermessungen, Vermarchungen und Bestandesaufnahme		-	3'000.00	3'000.00
831	Muster und Materialprüfungen	Voruntersuchung Oberbau (PAK, ME)	-	4'000.00	4'500.00
833	Vervielfältigungen und Plankopien		-	1'000.00	1'000.00
851	Projektleitung und Projektbegleitung durch den Bauherrn		-	-	-
872	Honorare: Architekt / Bauingenieur		-	107'300.00	116'000.00
876	Honorare: Spezialisten	z.B. Geologie	-	-	-
882	Teuerung (ab November 2024)	nicht enthalten	-	-	-
883	Unvorhergesehenes /Reserve	10 % in Bauarbeiten	-	-	-

- November 25:** Abstimmung über Baukredit an der Bürgerversammlung
- ca. Winter 25/26:** öffentliches Mitwirkungsverfahren
Parallel Vorprüfung durch den Kanton St. Gallen
- ca. Sommer 26:** öffentliche Auflage
danach Submission in Zusammenarbeit mit den Werken.
- ca. Spätherbst 26
oder Frühling 27:** Baustart (bei reibungslosem Ablauf)

Fragen und Diskussion

